

Die HBF Gastgewerbe und Catering bietet Jugendlichen einen neuen Zugang in die vielfältige Welt des Gastgewerbes.

Die Gastronomie stellt bevorzugt Volljährige ein. Zu jung für die Ausbildung? In der HBF ist das kein Problem!

Hier lässt sich die Zeit sinnvoll nutzen. Die HBF Gastgewerbe und Catering orientiert sich an den Inhalten der Berufsausbildung Restaurantfachmann/-Frau und Fachmann/ Fachfrau für Systemgastronomie.

Die Schule schließt mit einer mehrteiligen Prüfung und Projektarbeit ab, wer diese besteht, ist berechtigt, die Bezeichnung „Staatlich geprüfter AssistentIn für Gastgewerbe und Catering“ zu führen.

Dieser Abschluss soll die AbsolventInnen befähigen, die Geschäftsleitung eines gastronomischen Unternehmens zu unterstützen. Das Berufsfeld ist vielfältig und spannend für alle diejenigen, die gerne die Rolle des Gastgebers einnehmen wollen und bietet beste Möglichkeiten, auch Berufserfahrung im Ausland zu sammeln.

Der Berufsbezogene Unterricht findet nicht nur im Klassensaal, sondern auch ganz praktisch in Lernküche und -restaurant der Schule statt. Hier bekommen die SchülerInnen einen Einblick in den fachgerechten Umgang mit Lebensmitteln und Arbeitsgeräten und lernen wesentliche Merkmale von gutem Service kennen.

Um den SchülerInnen den Bezug zur Arbeitswelt näher zu bringen, bietet die HBF Gastgewerbe und Catering verschiedene Formen von Exkursionen und Kooperationen mit Betrieben der Gastronomie und Fachmessen.

Schlüsselqualifikationen wie Teamfähigkeit, Organisationsstalent, Selbstdisziplin und Belastbarkeit sind gefordert und werden gefördert.

Gastgewerbe und Catering

Die HBF IT-Systeme (Fachrichtung Systemintegration) verknüpft den schulischen Bildungs- und Erziehungsauftrag in besonderer Weise, denn sie kombiniert

- eine vollwertige Berufsausbildung (d.h. Einübung betrieblicher Arbeitsformen und Regeln, berufsfachlich-technische Orientierung und vollwertiger Berufsabschluss),
- eine Vollzeitschule (d.h. starke pädagogische Orientierung, auch mit „Erziehungselementen“, eine aus der Schule gewohnte Lernumgebung und eine intensive Beratung und Betreuung), und
- einen Abschluss im Berufsfeld „Computer“ (d.h. große berufliche Zukunftssicherheit).

Die HBF IT bietet dazu neben den üblichen allgemeinbildenden Fächern eine umfassende fachliche Ausbildung und dazu passende Abschlussprojekte in den Bereichen IT-Elektronik, Hardware, Netzwerke und Software. Dazu kommen die berufsnahen Fächer Physik und Projektmanagement.

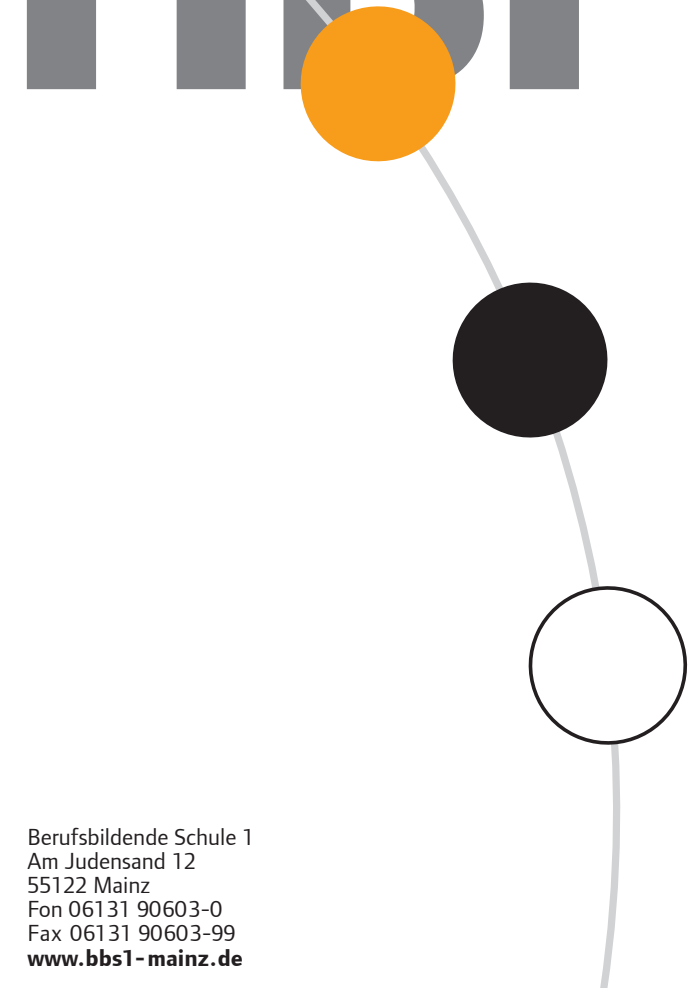
Die HBF IT bietet damit für junge Menschen:

- Hilfe bei der Berufsorientierung,
- Förderung des persönlichen Reifeprozesses,
- Vorbereitung der Bewerbung auf einen Ausbildungsplatz (nach 1/2, 1 oder 2 Jahren),
- Berufseinstieg mit einer Beschäftigung als IT-Assistent/in (z.B. in den Bereichen Systemadministration oder IT-Service),
- (bei besonderer Eignung zusätzlich:) die Fachhochschulreife (schulischer Teil).

IT-Systeme Systemintegration

Die Berufsbildende Schule 1 informiert:
Höhere Berufsfachschule

HBF



Fachrichtungen

Allgemeine Informationen:

Die Höhere Berufsfachschule ist eine schulische Ausbildung und führt in zwei Jahren zum staatlich geprüften Assistenten. Parallel zur Ausbildung kann in Verbindung mit einem einschlägigen Praktikum die Fachhochschulreife erworben werden.

Zielgruppe:

Schülerinnen und Schüler, die gerne praktische Erfahrungen sammeln möchten und zeitgleich einen höheren allgemeinbildenden Abschluss anstreben.

Aufnahmevoraussetzungen:

Qualifizierter Sekundarabschluss I sowie die Note „befriedigend“ in Deutsch (für die Fachrichtungen Medien), Mathematik (für IT-Systeme) oder Englisch (für Gastgewerbe).
Anmeldeschluss ist jeweils der 1. März eines Jahres.

Möglichkeiten nach der HBF:

Berufstätigkeit oder Wechsel in eine Duale Ausbildung, wobei hier die Zeiten angerechnet werden können.

Mit Fachhochschulreife:

Studium aller Studiengänge der Fachhochschulen und Dualen Hochschulen deutschlandweit.
Berufsoberschule II, führt in einem Jahr Vollzeitunterricht zur Allgemeinen Hochschulreife/Abitur.

Die HBF Mediengestaltung und Medienmanagement bietet interessierten Jugendlichen einen flexiblen und praxisorientierten Einstieg in das Berufsfeld Medien.

Im Rahmen des Unterrichts werden die Aspekte der Medienproduktion umfassend erarbeitet. Hierzu gehört die Entwicklung gestalterisch-technischer Fähigkeiten, aber auch die Kenntnis der organisatorisch-rechtlichen Rahmenbedingungen. Die Planung, Gestaltung und Realisierung von Printmedien, Websites und Digitalmedien sind die praktischen Kernpunkte der Ausbildung. Der eigenständige Umgang mit dem „Universalwerkzeug“ Computer ist eine grundlegende Voraussetzung; ein eigener Computer ist hierzu erforderlich.

Die Orientierung an beruflichen Tätigkeitsfeldern ist ein Hauptaspekt der HBF Mediengestaltung und Medienmanagement. Im Unterricht wird projektorientiert und lernbereichsübergreifend gearbeitet. Es wird bereits im ersten Schulhalbjahr eine gemeinsame Studienfahrt mit der HBF Design und visuelle Kommunikation durchgeführt, die in berufsbezogenen Aufgabenstellungen vor- und nachbereitet wird. Innerhalb der Ausbildungszeit ist ein 8-wöchiges Praktikum zu absolvieren, die Ausbildung mündet in ein umfassendes Abschlussprojekt.

Dies bietet den AbsolventInnen die fundierte Basis für eine berufliche Tätigkeit als „AssistentIn für Mediengestaltung und Medienmanagement“, für ein Studium an einer Fachhochschule oder den Einstieg in eine duale Ausbildung zum Mediengestalter Digital und Print bereits nach dem ersten Ausbildungsjahr.

Die HBF Design und visuelle Kommunikation setzt Kreativität voraus. Die Lust auf das Neue, der Drang zu ungewöhnlichen Ideen und guten Einfällen ist eine Triebfeder dafür, sich mit der Gestaltung zu beschäftigen.

Die Aufgaben der staatlich geprüften AssistentInnen für Design und visuelle Kommunikation liegen in der Ideenfindung, Konzeption, Gestaltung und Präsentation von zweidimensionalen, dreidimensionalen und digitalen Medienprodukten.

Im Berufsbezogenen Unterricht werden im ersten Jahr die Abläufe und Strukturen von Medienproduktionen dargestellt. Die SchülerInnen lernen Bilder unter gestalterischen Aspekten zu erfassen, zu analysieren und zu bearbeiten. Sie entwickeln Ideen und erstellen Layouts mit Hilfe von Entwurfs- und Darstellungstechniken. Dabei berücksichtigen sie gestalterische und typografische Regeln sowie die technischen Rahmenbedingungen der Medienproduktion. Die Umsetzung der Entwürfe erfolgt mit entsprechender Hard- und Software. Ein eigener Computer ist hierzu erforderlich.

Ziel des Unterrichts im zweiten Schuljahr ist die Entwicklung von Marketingkonzepten und die Kundenberatung. Auf der Grundlage von inhaltlichen Strukturen erstellen die SchülerInnen unterschiedlich komplexe Medienprodukte. Dabei wird besonderer Wert auf die Dokumentation und Präsentation der Arbeitsergebnisse gelegt. Ihr differenziertes Wahrnehmungs- und Urteilsvermögen soll in der kritischen Auseinandersetzung mit Kunstwerken und ästhetischen Theorien zusätzlich geschärft werden.

HBF

Fachrichtungen

Medien

-management

Design

Kommunikation